

Das Fremdwort „Subsidiarität“

fri. BRÜSSEL, 19. Mai. Subsidiarität. In 71 europäischen Wörterbüchern für 23 Sprachen findet sich dieses Wort nicht. Deshalb hat die in Straßburg angesiedelte Versammlung der Regionen Europas (VRE) am Montag die Kampagne „Subsidiarität ist ein Wort“ gestartet. Das Subsidiaritätsprinzip, wonach Entscheidungen so nah wie möglich am Bürger getroffen werden sollten, wird zum Beispiel im geplanten Vertrag von Lissabon dreißigmal hervorgehoben. Schon in der Präambel verpflichtet es dazu die EU-Institutionen. Auch Städte und Gemeinden können den Europäischen Gerichtshof anrufen, wenn sie Verstöße gegen das Subsidiaritätsprinzip vermuten.

Seit Jahrhunderten sei es eine tragende Säule sozialen, theologischen und politischen Denkens, sagte VRE-Generalsekretär Klaus Klipp. Das Prinzip respektiere das Regieren „von unten nach oben“ und ermögliche es Regionen, Entscheidungen zu treffen, die den speziellen Bedürfnissen ihrer Bürger entsprächen. Acht von zehn EU-Bürger teilten diese Sicht, sagte Klipp mit Blick auf eine im Februar veröffentlichte Eurobarometer-Umfrage. In offenen Briefen hat die VRE Verlage aufgefordert, „Subsidiarität“ in die Wörterbücher aufzunehmen. Zu den Adressaten gehören in Deutschland die Verlage Pons, Langenscheidt und Wahrig. Sie führten das Wort in einigen Großwörterbüchern nicht auf. „Wir sind besonders besorgt, dass von der Europäischen Union, ihren Mitgliedstaaten und anderen Nationen erwartet wird, ein Prinzip zu respektieren, dessen wörtliche Beschreibung so viele Wörterbücher – und damit Bürger – gar nicht kennen“, sagte Klipp. In einem offenen Brief wendet sich die VRE auch an das Computerunternehmen Microsoft. In dessen Wörterbüchern sei das Wort „Subsidiarität“ oftmals nicht vertreten. Würde es in Word-Dokumenten zum Beispiel in englischer und italienischer Sprache eingegeben, erscheine darunter die lästige rote Linie, sagte Klipp. Die VRE ist die politische Stimme sowie ein Forum der Kooperation von insgesamt 260 Regionen aus 33 europäischen Ländern.

Mehr Informationen beim VRE in Straßburg:
Tel. 00 33/3 88 22 07 07 oder im Internet:
www.aer.eu